

Von der Idee zum (Fach-)Buch

Dirk Deimeke

Linuxday 2014

22. November 2014

Einleitung (nur Handout)

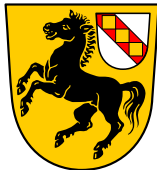
- ▶ Wer spielt mit dem Gedanken ein Buch zu schreiben?
- ▶ Warum?

Ich werde die folgenden Fragen aus meiner Sicht beantworten:

- ▶ Welchen Weg muss man beschreiten, um die eigene Idee gedruckt im Regal stehen zu sehen?
- ▶ Warum überhaupt „toter Baum“ im Zeitalter von E-Books?
- ▶ Welche Gründe gibt es für die Zusammenarbeit mit einem Verlag?
- ▶ Mit welchen Verkaufszahlen darf man rechnen?
- ▶ Was bringt es, ein Buch zu schreiben?

Intention (nur Handout)

- ▶ Keine Werbeveranstaltung für einen Verlag oder ein Buch.
- ▶ Habe mit verschiedenen Verlagen gesprochen, um meine Erfahrungen zu untermauern.
- ▶ Ich bedanke mich für die Unterstützung bei:
 - ▶ Vanessa Wittmer, [dpunkt.verlag GmbH](#)
 - ▶ Sebastian Kestel, [Galileo Press GmbH](#)
 - ▶ Corina Pahrman, [O'Reilly Verlag GmbH & Co.KG](#)
 - ▶ Dr. Markus Wirtz, [Open Source Press GmbH](#)



- ▶ Dirk Deimeke, verheiratet, zwei Hunde, ein Pferd.
- ▶ Geboren und aufgewachsen in Wanne-Eickel (Ruhrgebiet, Deutschland).
- ▶ 2008 in die Schweiz ausgewandert, seit dem „verbüsse ich meine Wohnhaft“¹ im Grüt (Gossau ZH) und arbeite als Senior Unix System Engineer für eine kleine Bank in Zürich.
- ▶ Mit Linux beschäftige ich mich seit 1996.
- ▶ 2011 erschien die erste Auflage von „Linux-Server“, mittlerweile sind wir bei der dritten Auflage (erschieden September 2014).

¹Danke, Fritz Eckenga!

„[...] als Experte in der Öffentlichkeit wird man vor allem wahrgenommen, wenn man Bücher geschrieben hat. [...]“

Sascha Lobo im Interview bei t3n





REPUTATION

Motivation (nur Handout)

- ▶ Geld ... geht nicht, zumindest nicht mit einem vernünftigen Stundensatz, dazu später mehr.
- ▶ Ruhm und Ehre, schon eher.
- ▶ Einladung zu Vorträgen, vielleicht.
- ▶ Macht sich gut im Lebenslauf.
- ▶ Kann das Zünglein an der Waage bei Bewerbungen sein.



Wie beweist man eigentlich Expertise?

Nun, zum Einen zeigt der Lebenslauf, dass man sich schon ausführlich mit bestimmten Themen auseinander gesetzt hat.

Ein Blog ist hilfreich.

Manche Verlage erwarten ein Probekapitel, um auch zu zeigen, dass das Wissen vermittelt werden kann.

„Für Fachbuchautoren ist es natürlich zentral, dass sie Experten auf ihrem Gebiet sind. Trotzdem gibt es natürlich einige Dinge, die es Interessenten vereinfachen, Autor zu werden. Wichtige Tipps neben dem Nachweis der Expertise: Sich die verschiedenen Programme verschiedener Verlage ansehen und prüfen, welche Themen es beim einen Verlag gibt, bei einem anderen jedoch ggf. noch nicht. Zusätzlich eine Idee davon entwickeln, wie viele Menschen das Bedürfnis nach Informationen zu einem bestimmten Thema haben. Wir bekommen sehr häufig Projektvorschläge zu sehr speziellen Themen, die für eine deutlich zu kleine Zielgruppe interessant wären. Und da noch lange nicht jeder Interessent zum Buchkäufer wird, lohnen sich Publikationen für Verlage dann leider nicht.

Außerdem müssen die potenziellen Autoren eine gut strukturierte und ausführliche Gliederung ausarbeiten (eine häufig unterschätzte Voraussetzung), denn aus dieser Gliederung lesen die Verantwortlichen im Verlag viel mehr heraus als der ein oder andere ggf. vermutet. Dort wird häufig schnell klar, ob der Autor konkret weiß, für welche Zielgruppe er schreibt und mit welchen Mitteln er deren Informationsbedürfnis befriedigt. Eine gute Gliederung bei ausreichend großer Zielgruppe ist oft schon die halbe Miete.“

Further interactive items

- a) action button with a single action
- b) action button with multiple actions

Fragen, die beantwortet werden wollen (1)

Gliederung: Bitte fügen Sie eine möglichst detaillierte Inhaltsangabe auf einem gesonderten Blatt bei. Diese sollte so ausführlich sein, dass sie uns bzw. Fachgutachtern eine inhaltliche Bewertung des geplanten Werkes ermöglicht. (Die Gliederung sollte möglichst bis zur dritten Gliederungsstufe reichen, mindestens jedoch bis zur zweiten. Hilfreich sind zudem kurze Kommentare zu den einzelnen Kapiteln sowie eine ungefähre Verteilung des Umfangs auf die einzelnen Kapitel (nach Seiten oder Prozent vom Gesamtumfang).

Inhaltliche Zusammenfassung: Bitte stellen Sie uns einen Text zur Verfügung (etwa 500-700 Zeichen), der das Werk möglichst gut charakterisiert bzw. seine Vorzüge hervorhebt. Orientieren Sie sich dabei gerne an den Kurztexten, die Sie in unserem Online-Katalog der bereits veröffentlichten Bücher finden.

Geben Sie bitte 3 bis 5 Schlagwörter an, die das Fachgebiet des Buches charakterisieren.

Auszug aus dem [Autorenfragebogen](#), mit freundlicher Genehmigung des dpunkt.verlag.

Fragen, die beantwortet werden wollen (2)

Welche Besonderheiten (Abbildungen, Software, Didaktik usw.) sind hervorzuheben?

Welche Zielgruppe/Berufsgruppe sprechen Sie an?

Auf welchem Niveau vermitteln Sie das Thema (Einsteiger, Profis, o.ä.)? Welche Kenntnisse oder Erfahrungen sind Voraussetzung für die Lektüre?

Beschreiben Sie möglichst genau den Nutzen des Buches für den Käufer. Welche neuen Kenntnisse/Fähigkeiten hat der Leser nach der Lektüre?

Welches sind die wichtigsten Konkurrenztitel? Wie unterscheidet sich Ihr Werk davon?

Wie lang wird Ihrer Meinung nach das Werk aktuell bleiben?

Bei softwarebezogenen Titeln: Für welche Rechnerplattformen sind die Informationen in Ihrer Publikation geeignet?

Auszug aus dem [Autorenfragebogen](#), mit freundlicher Genehmigung des dpunkt.verlag.

- ▶ Roter Faden
- ▶ Zielgruppe
- ▶ Storytelling
- ▶ Abgeschlossene Episoden
- ▶ Vom allgemeinen zum speziellen?
- ▶ Vom Beispiel in die Verallgemeinerung?



Arbeit, viel Arbeit, sehr viel Arbeit (nur Handout)

- ▶ Ein Buch schreibt man nicht so nebenbei.
- ▶ Recherche ist aufwendig.
- ▶ Formulierungen sind aufwendig.
- ▶ Die deutsche Sprache ist schwierig (Binsenwahrheit, stimmt aber leider).
- ▶ Termine nicht unterschätzen.



Selbstverlag oder richtiger Verlag? (nur Handout)

Frage in die Runde:

- ▶ Was spricht dafür, alles in Eigenregie zu machen?
- ▶ Welche Vorteile bietet der Verlag?



Kompetenz
Produkt & Profil

Mitwirkung
Ehre & Amt

Kulturarbeit
Geist & Werk

Interessenvertretung
Gesicht & Stimme

Beratung
Rat & Hilfe

Wirtschaft

Wärmende des
Deutsches Buchsortiment
Informationsbrunnen

Börsenvereins
Deutsches Buch
Sortiment

Informationsbrunnen
kostenlos zum Mitnehmen

Dienstleistungen eines Verlages (nur Handout)

- ▶ Das **Korrektorat** ist nicht nur Rechtschreibkorrektur, es sorgt auch dafür, dass das Geschriebene verständlich und das Buch konsistent ist und dass die gleichen Begrifflichkeiten im gesamten Buch verwendet werden (Beispiel: SuSE, S.U.S.E., SUSE, ...).
- ▶ Das **Lektorat** und insbesondere das Fachlektorat prüft auch inhaltlich, ob alles passt.
- ▶ Die **Herstellung** ist verantwortlich für das gute «Aussehen». Alle Seiten sollten gut gefüllt sein. Aus dieser Ecke kommen auch Dokumentvorlagen, die ein Autor benutzen darf oder muss.
- ▶ Der **Vertrieb** bringt die Bücher in die Buchhandlung.
- ▶ Das **Marketing** sorgt für die Werbung und die Präsenz in verschiedenen Medien, Online wie auch Offline (Fachzeitschriften).



Auf das Papier ... (nur Handout)

- ▶ Herstellung
- ▶ Satz
- ▶ Druck



Wie funktioniert Buchhandel? (nur Handout)

Weg des Papiers:

- ▶ Druckerei
- ▶ Verlagsauslieferung
- ▶ Barsortiment
- ▶ Buchhandel
- ▶ Leser



Margen

Buchpreis für den Endverbraucher:	29.90
Nach Abzug der Steuern (7%):	27.94
Nach Barsortimentsrabatt 48%:	14.53
Nach Vertrieb und Marketing, 10%:	13.08
Nach Herstellung und Lektorat, 10%:	11.63
Nach Autor, 10%:	10.18

Größenordnungen passen auch für andere Verlage, manche haben höhere Marketingausgaben, andere niedrigere Lektoratskosten.

Basis ist der Mehrwertsteuersatz in Deutschland: Bücher (eBooks) 7% (19%), in Österreich wären das 10% (20%) und in der Schweiz 2.4% (8%).

Quelle: Vortrag von Dr. Markus Wirtz „Bash the publisher“ (OpenRheinRuhr 2011)

Eine normale Fachbuchauflage liegt bei 1500 Exemplaren und kostet rund 5000 Euro. Das bedeutet, dass 500 Bücher verkauft werden müssen, um die Druckkosten drin zu haben, erst danach liegt das Buch in der Gewinnzone.

Der Verlag trägt das finanzielle Risiko alleine. Ein Direktvertrieb lohnt sich für kleine Verlage in der Regel nicht.

Anmerkung: Gut laufende Titel (mehr als 2000 Exemplare) helfen das Risiko zu tragen und unterstützen die Vielfalt.

Noch eine Anmerkung: Nicht alle Auflagen werden ausverkauft.

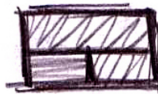
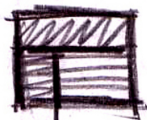
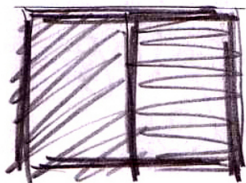
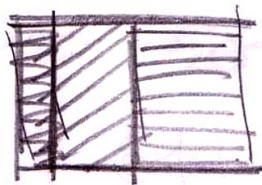
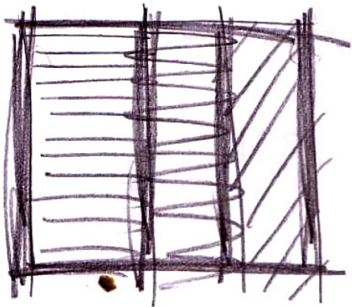
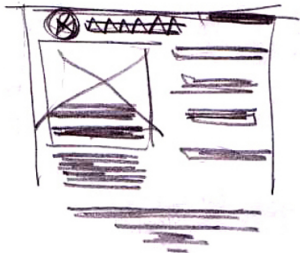


- ▶ Auch Standardverträge genau lesen!
- ▶ Insbesondere die Termine.
- ▶ Basis ist bei allen Verlagen gleich.
- ▶ Belegstücke?
- ▶ Verwendungsrechte?
- ▶ Veröffentlichung in anderen Medien?



Schreiben (nur Handout)

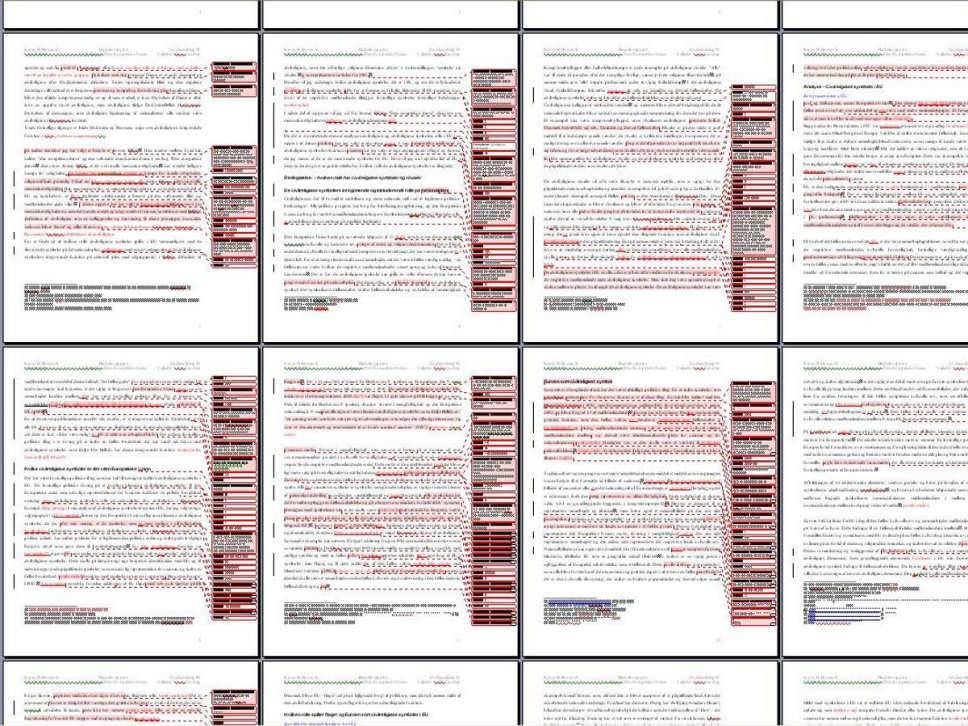
- ▶ Schreiben ist Arbeit.
- ▶ Schreiben zu müssen – um einen Termin einzuhalten - kann zum Problem werden.
- ▶ Schreibblockaden sind nicht selten.



- ▶ Einfacher wegen festem Seitenformat
 - ▶ Gedrucktes Buch.
 - ▶ PDF (entspricht weitestgehend dem gedruckten Buch).
- ▶ Schwieriger wegen unterschiedlichen Display- und Fontgrößen
 - ▶ epub
 - ▶ Mobipocket (Kindle)



- ▶ Versionskontrolle. Immer!
Auch wenn der Verlag das nicht anbieten sollte.
- ▶ Keine Binärformate verwenden!
Spätestens, wenn das Buch über die 100-Seiten-Marke kommt, schießt man sich mit fast allen Formaten ins Knie. Egal ob es Microsoft Office, LibreOffice, Apache OpenOffice.org, Framemaker oder was auch immer ist.
- ▶ $\text{\LaTeX}$
Nutzung geht „leider“ zurück.
- ▶ AscIIDok
Gute Alternative.
- ▶ Es ist sinnvoll, Verlagswerkzeuge zu nutzen, die Zusammenarbeit wird dadurch leichter.
- ▶ An den Dokumentvorlagen kommt man nicht vorbei.



Die gezeigte Korrekturfahne zeigt, dass die deutsche Sprache nicht wirklich einfach ist (selbst dann nicht, wenn man sie schon einige Jahrzehnte benutzt).

Es gibt niemanden, der fehlerfrei schreibt.

Meist ist es mit einem Durchlauf nicht getan.

Korrektur LESEN!

Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, 20 €, Karten unter 0180-327 93 58 (0,0

www.gesichtzeigen.de

Hier beweist sich, ob die Recherche wirklich gut war.

Dieser Teil wird von thematischen Fachleuten begleitet, die inhaltliche Fehler finden und beurteilen können.

TIMTOWTDI – There is more than one way to do it.

kitchen

kitchen

pass thru

bedroom/
main
door/
bath

dining
table

side
table

loveseat

side
table

side
table

floor
pillow

floor
pillow

desk

attached
bookcase

chair

bike

sliding
door

door

Layout (nur Handout)

Kann der Verlag machen.

Kann der Autor – gegen besondere Bezahlung – erledigen.

Mühsam, aber nötig, gutes Layout trägt zusätzlich zur Dokumentvorlage zur Akzeptanz bei.

Write. You can do it.

#nanowrimo2014

- ▶ Macht Spass
- ▶ Macht Stolz
- ▶ Ist mehr Arbeit als erwartet
- ▶ Schwierigkeiten kommen aus unerwarteten Bereichen
- ▶ Schreibblockaden sind möglich
- ▶ Reputationsgewinn ist deutlich höher als erwartet
- ▶ Macht sich gut im Lebenslauf
- ▶ Respekt

Weiterführende Links (nur Handout)

- ▶ RadioTux: [Interview mit Dr. Markus Wirtz](#) (Podcast)
- ▶ Mela Eckenfels: [Das Geschenk der Piratenpartei an die Verwerter](#) (über Verwertungsketten)
- ▶ The Pragmatic Bookshelf: [How Do I Start?](#) (Englisch)
- ▶ The Pragmatic Bookshelf: [Proposal Guidelines](#) (Englisch)
- ▶ Galileo Press: [Autor werden](#)
- ▶ O'Reilly Verlag: [Schreiben für O'Reilly](#)
- ▶ O'Reilly Verlag: [Ihre Buchidee](#) (Formular)
- ▶ Open Source Press: [Autor werden](#)
- ▶ dpunkt.verlag: [Autorenhinweise](#)
- ▶ dpunkt.verlag: [Autorenfragebogen](#)

Fragen? Fragen!

Danke für die Aufmerksamkeit.

Dirk Deimeke - d5e.org



<https://speakerdeck.com/ddeimeke>

Bildquellen (1)

- ▶ Wappen Gossau (gemeinfrei)
- ▶ Creative Commons Logo, copyright by Creative Commons
- ▶ Tux by Larry Ewing, SVG by Garrett LeSage
- ▶ Stadtwappen Wanne-Eickel (gemeinfrei)
- ▶ Logo Dirk Deimeke, alle Rechte bei Dirk Deimeke
- ▶ Otto Merkt von Akos
- ▶ Cover Adminbuch, Rechte bei Galileo Press GmbH
- ▶ Sascha Lobo
- ▶ Reputation
- ▶ Expertise
- ▶ Planung
- ▶ Konzeption
- ▶ Arbeit
- ▶ Verlag
- ▶ Zusammenarbeit

Bildquellen (2)

- ▶ Druckerei
- ▶ Buchhandlung
- ▶ Geld
- ▶ Vertrag
- ▶ Schreiben
- ▶ Layout
- ▶ Toolbox
- ▶ Korrekturfahnen
- ▶ Korrektur lesen!
- ▶ Satz
- ▶ Write, you can do it!